



Sehr geehrte...,

Liebe bfub-Mitglieder, liebe Leser/-innen, die **Mitgliederversammlung** des bfub am 13./14. Juni hat gezeigt, dass der Verband auch nach 25 Jahren noch frisch und aktiv ist. Das **World Cafe** bot eine hervorragende Möglichkeit zum Austausch zwischen den verschiedenen Arbeitsfeldern. Mit Gästen konnten die Entwicklungen im Bereich CSR diskutiert werden. Im Abfallbereich wurden Positionierungen des Verbandes bezüglich anstehender Novellen beraten. Für das Umweltbildungsprojekt „Zimmerwetter“ konnten neue Kooperationspartner für eine Ausweitung in andere Bundesländer gewonnen werden. Es bestätigte sich wieder einmal, dass gerade der Austausch der verschiedenen Fachkompetenzen, die unter dem Dach des bfub angesiedelt sind, sich sehr fruchtbar auf die eigene Arbeit auswirkt.

Wir würden uns allerdings noch mehr wünschen, dass auch die Mitglieder unserer angeschlossenen Fachverbände diese Veranstaltungen nutzen und sich in unser Netzwerk einbringen.

Unser Regionalverband UHR e.V. hat daher seine Mitgliederversammlung in Koblenz am 18. Juli speziell dem Thema **Netzwerkbildung** gewidmet (s.u.). Wir würden uns freuen, wenn wir neben unseren Mitgliedern auch viele Gäste aus der Region begrüßen können.

Ich hoffe, dass der vorliegende Newsletter Ihnen viele Anregungen und Informationen für Ihre tägliche Arbeit bietet. Gerne können Sie uns auch Beiträge zur Veröffentlichung senden, damit unsere Netzwerke noch enger geknüpft werden können.

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Pensel

(Mitglied des erweiterten Vorstands des bfub e.V., Vorsitzender des Regionalverbands Umweltberatung und kommunaler Umweltschutz in Hessen und Rheinland-Pfalz, UHR e.V.)



# bfub Newsletter 04/2014

Die Newsletter des bfub finden Sie auch als pdf auf unserer [Homepage!](#)

## Aktivitäten des bfub und seiner Mitglieder

### **NABU, bfub, BUND und DUH fordern umfassendes Wertstoffgesetz EU-Kommission erhöht die Anforderungen an deutsche Recyclingziele**

Pressemitteilung 02.07.2014

Berlin – Das heute in Brüssel vorgestellte Kreislaufwirtschaftspaket der EU-Kommission erklärt das Ziel, mindestens 60 Prozent der Kunststoffverpackungsabfälle stofflich zu verwerten. In Deutschland werden derzeit etwa 40 Prozent Recyclingquote erreicht. Die Vorgabe aus Brüssel werten deutsche Umwelt- und Verbraucherverbände als deutliches Warnsignal an die Bundesregierung, endlich die ökologischen Ziele in den Mittelpunkt der Abfallgesetzgebung zu rücken.

Seit Jahren fordern Umwelt- und Verbraucherverbände ein engagiertes Vorgehen für umweltpolitische Verbesserungen bei der Vermeidung und Verwertung von Verpackungen und stoffgleichen Nichtverpackungen (wie z.B. Zahnbürsten, die nach gängigem Recht eigentlich nicht die gelbe Tonne gehören). Trotz der hochwertigen Recyclingtechnologien und einer hohen Sensibilität der Verbraucher bei der Mülltrennung, wurde die dringend benötigte Reform der Verpackungsabfallpolitik nicht angegangen: Seit 15 Jahren stagnieren Recyclingquoten, lange bestehende Gesetzeslücken in der Verpackungsverordnung führten die Produzentenverantwortung ad absurdum und wurden mit der Verabschiedung der nunmehr 7. Novelle der Verordnung nur verschoben, aber nicht umfassend angegangen. Für eine umweltgerechte Kreislaufwirtschaft im Abfallbereich bedarf es daher eines umfassenden Wertstoffgesetzes.

[Zur Pressemitteilung](#)



### **Mitgliederversammlung des UHR e.V. am 18. Juli 2014 um 15.00 Uhr**

Die MV findet statt in der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Bahnhofstr. 9, 56068 Koblenz in Raum 126 (1. Stock).

Neben den sicher schnell abzuhandelnden Formalia wollen wir uns bei diesem Treffen insbesondere dem Thema der regionalen Netzwerke widmen. Ich freue mich, dass uns dazu unser Mitglied Dr. Rüdiger Kape einen Impulsvortrag geben kann und wir dann darüber beraten können, wie wir unsere Netzwerke besser ausbauen und nutzen können.

### **Tagesordnung:**

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Bericht vom Bundesverband für Umweltberatung

TOP 3: Rückblick - Bericht des Vorstandes

TOP 4: Kassenbericht für das Haushaltsjahr 2013

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

TOP 6: Entlastung der Kasse

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

TOP 8: Netzwerke für Klimaschutz und Nachhaltigkeit Dr. Rüdiger Kape, Koordinator Integrierte Umweltberatung der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz Vortrag und Diskussion

TOP 9: Verschiedenes

Über Ihre / Eure zahlreiche Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Gäste sind selbstverständlich auch gerne gesehen.

Um [Anmeldung](#) wird gebeten.

### **Presseinformation 20.6.2014**

#### **Solarführerschein für Hausbesitzer**

Im unseren letzten [Newsletter \(03/2014\)](#) berichteten wir ausführlich über den Solarführerschein. Der Solarverein Trier e.V. hat hierzu eine [Pressemitteilung](#) herausgegeben. Weitere Informationen:

[Solarverein Trier e.V.](#)

Am Knieberg 29

54293 Trier

Tel. 0651/9960245

[E-Mail](#)



### **Zimmerwetter-Netzwerktreffen der Partnerstädte**

Am 15. Mai 2014 trafen sich Vertreter/innen aus den 5 Partnerstädten des [Zimmerwetter-Projekts](#) mit dem Hamburger Projektteam, um Erfahrungen auszutauschen. Es war ein interessantes, nettes und sehr kreatives Treffen, das leider viel zu schnell vorbei war. Viele Optimierungsvorschläge für den Unterricht oder die Organisation wurden gesammelt. Das Hamburger Projektteam wird nun den Sommer über alles sichten und möglichst viele Vorschläge in das Konzept einbauen. Ziel ist, dass die nächste Zimmerwetter-Saison noch perfekter wird.

## 6. Hamburger Fachtagung „Schimmelpilze in Innenräumen“



Am Donnerstag, 9. Oktober 2014 veranstaltet der R.U.N. die 6. Hamburger Fachtagung Schimmelpilze in Innenräumen. Unter dem Motto Aus der Praxis - für die Praxis werden sich erneut einen Tag lang Fachleute aus unterschiedlichsten Berufen mit neuen Lösungen für die Vorbeugung, Analyse und Sanierung von Schimmelfällen auseinandersetzen und aktuelle Fragen diskutieren. Eingeladen sind Wohnungsverwalter, Architekten, Sachverständige, Rechtsanwälte, Mediziner, Handwerker, Umwelt- und Energieberater und alle, die beruflich mit Schimmelschäden konfrontiert sind. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

[Anmeldung und weitere Informationen](#)

Dienstag, 29. Juli 2014, 18 Uhr: Schimmelstammtisch für R.U.N.-Mitglieder und Gäste im Restaurant Laufauf in der Hamburger Innenstadt

[Regionalverband Umweltberatung Nord e.V.](#)

Meike Ried

Tel.: 040-404005

[E-Mail](#)

## 2. Markt Upcycling- und Recyclingdesign „WIEDER SCHÖN“

**Alte Gebrauchsmaterialien für den Alltag neu verarbeitet**

**Sonntag, 27. Juli 2014, 11 - 18 Uhr, Halle des RegioMarktes Beverstedt**

Die Veranstaltung ist in Kooperation mit der [Abfallberatung des Landkreises Cuxhaven](#), der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und der Stiftung Leben & Umwelt der Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen entstanden.

In einer Zeit, in der Ressourcen und Rohstoffe immer knapper werden, ist Abfallvermeidung eine wichtige Aufgabe unserer Gesellschaft. Aufbereitung und Wiederverwendung verlängert den Lebenszyklus der Stoffe. An 18 informativen Ständen erwarten die Besucher interessante Ideen zur Wiederverarbeitung von Alltagsresten. Zu den verarbeiteten Materialien gehören u.a. ausgediente Anzüge, Computerschrott, Altglas, Stühle, Planen und Buchdeckel.

Veranstalter: pinkfive und Nestwerk e.V. Hagen

Projektleitung: Elke Prieß Tel.: 0421-76317

## Neues von unseren Fördermitgliedern:

### Neue VdS-Richtlinie zur Schimmelpilzsanierung

Der Entwurf der „Richtlinien zur Schimmelpilzsanierung nach Leitungswasserschäden“ (VdS 3151) wurde nach Abschluss des Konsultationsverfahrens überarbeitet. Die neuen, aktuellen Richtlinien sind ab sofort verfügbar. Die Richtlinien zur Schimmelpilzsanierung nach Leitungswasserschäden (VdS 3151) sind als Leitfaden für die Sanierungspraxis gedacht. Damit richten sie sich sowohl an den Schadenregulierer vor Ort als Vertreter des Versicherers, als auch an die betroffenen Versicherungsnehmer, Sachverständigen bzw. Fachkundigen und Mitarbeiter der Sanierungsunternehmen. Die Richtlinie ist über den VdS-Verlag, Köln erhältlich.

Die [kostenlose pdf-Version](#) der Richtlinie können Sie ab sofort auch hier herunterladen.

JatiProducts  
Kreuzberg 4  
59969 Hallenberg  
Tel.: 02984-93493-0  
Fax: 02984-93493-29  
[E-Mail](#)

## News

### **Veranstaltung in Hamburg zu Chancen und Risiken einer WM**

Im Rahmen ihres Host City Programms WM Brasilien 2014 – Deutschland 2006/2011: Partner für nachhaltige Stadtentwicklung hatte die Servicestelle am 5. Mai 2014 in Kooperation mit der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Landessportamt zu einer Diskussions- und Informationsveranstaltung ins Haus des Sports der Stadt Hamburg eingeladen. Dort diskutierten Sérgio Costa, Professor für Soziologie an der Freien Universität Berlin, Norbert Kersting, Professor für Kommunal- und Regionalpolitik an der Universität Münster, und Marianne Hoffmann, ehemalige Koordinatorin des Hamburger WM-Büros für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 und Abteilungsleiterin für Sportveranstaltungen im Landessportamt Hamburg, zum Thema „Brasilien 2014: Chancen und Risiken einer WM im Land des Fußballs“. Moderator und Journalist Stefan Kreuzberger befragte die Experten zur aktuellen politischen und gesellschaftlichen Lage in Brasilien: Wo steht das Land heute? Worum ging es der brasilianischen Protestbewegung im letzten Jahr und welche Rolle spielt dabei die WM? Kann diese Großveranstaltung auch Positives bewirken?

[Alle Gesprächsbeiträge](#)

### **Kampf gegen Müllberge: EU-Kommission legt los...**

Deutlich verspätet, aber jetzt dann doch: Die EU-Kommission macht sich auf den Weg in Richtung Kreislaufwirtschaft. Bei der Vorstellung eines lang erwarteten Maßnahmenpakets zur Ressourcen- und Abfallpolitik gab EU-Umweltkommissar Janez Potočnik hierfür gestern den Startschuss. [mehr](#)

DNR-EU-Koordination/Redaktionsbüro  
Marienstraße 19-20  
10117 Berlin (Mitte)  
Tel.: +49 (0)30 / 6781775-70 (zentrale Nummer)  
Fax: +49 (0)30 / 6781775-80

[E-Mail](#)

### **Berliner Energieagentur**

#### **Grünes Energiespar-Contracting**

Kurzleitfaden zur Integration von erneuerbaren Energien  
Energiespar-Contracting (ESC) stellt für Kommunen und andere öffentliche Gebäudeeigentümer ein wirksames und bewährtes Instrument zur Umsetzung von

Energiesparmaßnahmen und Emissionsreduzierung dar. Bei ESC-Projekten liegt jedoch bisher das Hauptaugenmerk auf Energieeffizienz und -einsparung. Klimaschutz im Sinne einer verstärkten Orientierung an der CO<sub>2</sub>-Reduzierung und der Nutzung erneuerbarer Energien haben bisher eine den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen untergeordnete Priorität. Die Berliner Energieagentur (BEA) hat daher mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Verbraucherschutz und Reaktorsicherheit (BMU) die Rahmenbedingungen für die Integration von Anlagen auf der Basis erneuerbarer Energien in ESC-Projekte untersucht und geeignete Modelle hierfür entwickelt. Im vorliegenden Kurzleitfaden „Grünes ESC“ fasst die BEA ihre Erkenntnisse zusammen und gibt praktische Hinweise, worauf bei der Umsetzung der verschiedenen Erneuerbaren-Energien-Technologien innerhalb von ESC zu achten ist. [pdf-Leitfaden zum Herunterladen](#)

### **Öko-Pionier Friedrich Schmidt-Bleek:**

#### **Grüne Lügen - Abrechnung mit den Klimarettern**

Auszug aus dem Interview mit der WirtschaftsWoche:

**WirtschaftsWoche:** *Herr Schmidt-Bleek, ihr aktuelles Buch trägt den Titel Grüne Lügen. Darin liest man Sätze zum Thema Klimaschutz wie Schluss mit der Volksverdummung oder Es handelt sich um Augenwischerei. Haben Sie sich in Rage geschrieben - oder regt Sie die deutsche Politik wirklich derart auf?*

**Friedrich Schmidt-Bleek:** *Es gibt Entwicklungen in der Politik, die mir Sorgen bereiten und die mich tatsächlich wütend machen und empören. Ich beschäftige mich seit Jahrzehnten mit dem Umweltschutz und kann wirklich nur die Hände über dem Kopf zusammenschlagen, wenn ich sehe, wie Politik und Industrie auf den Klimawandel reagieren. Um nicht falsch verstanden zu werden: Der Klimawandel ist real und eine der ganz großen ökologischen Gefahren, die wir heute kennen. Wir müssen dringend umdenken, um den Planeten zu retten. Die Rezepte, die die Bundesregierung und die Wirtschaft vorschlagen - von der Energiewende bis zu Hybridautos - taugen allerdings nicht dafür. Das sind Rezepte, die die Umwelt noch kränker machen. Sie bekämpfen das Fieber der Erde mit Maßnahmen am Ende des Auspuffs, ohne sich um die Ursachen des Fiebers zu kümmern.*

Das ganze Interview der [WirtschaftsWoche](#)

Prof. Friedrich Schmidt-Bleek ist der Pionier der Ressourcenwende und Erfinder des Faktor-10-Konzepts. Er ist Gründungs-Vizepräsident des Wuppertal-Instituts, arbeitete als Abteilungsleiter in der OECD und im IIASA und ist außerdem Initiator des World Resources Forum Davos. 2001 wurde Schmidt-Bleek mit dem Takeda World Environment Award ausgezeichnet. Er ist Autor zahlreicher Bücher und Veröffentlichungen.

### **Blog der UN-Dekade Biologische Vielfalt**

Auf dem Internetportal der UN-Dekade Biologische Vielfalt gibt es einen Blog, auf dem engagierte Jugendliche über aktuelle Themen rund um die biologische Vielfalt berichten. Die insgesamt zwölf jungen Autorinnen und Autoren sind alle im Naturschutzbereich aktiv, darunter in Verbänden und Organisationen wie der Deutschen Waldjugend, dem Deutschen Jugendbund Naturbeobachtung oder der Naturschutzjugend. Die Themenschwerpunkte reichen von nachhaltigen Lebensstilen, über den Wald- und Küstenschutz und der Landnutzung bis hin zum internationalen Umweltschutz.

[Blog UN-Dekade Biologische Vielfalt](#)

## **Berliner Energietage**

Im Mai fand mit den Berliner Energietagen 2014 die Leitveranstaltung für Energieeffizienz in Deutschland statt, auf der über 8.000 Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmer diskutierten.

Nun steht eine einmalige [Wissensdatenbank](#) mit politischen wie praktischen Beiträgen aus den Themenfeldern Energieeffizienz und Klimaschutz bereit.

## **KfW-Information**

Folgende Merkblätter zur KfW-Information für Multiplikatoren vom 26.05.2014 stehen ab sofort im KfW-Beraterforum ([beraterforum.kfw.de](http://beraterforum.kfw.de)) zur Verfügung:

[Anlage 1 zur KfW-Information für Multiplikatoren vom 26.05.2014](#)

[Anlage 2 zur KfW-Information für Multiplikatoren vom 26.05.2014](#)

[Anlage 3 zur KfW-Information für Multiplikatoren vom 26.05.2014](#)

KfW

Palmengartenstraße 5-9

60325 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7431-0

Fax: 069 7431-2944

## **Nachhaltige Beschaffung konkret**

### **Arbeitshilfe für den umweltfreundlichen und sozialverträglichen Einkauf in Kommunen**

Die Beschaffung der öffentlichen Hand in Deutschland trägt nach Angaben der Europäischen Kommission im Jahr 2010 mit fast 20 % zum Bruttoinlandsprodukt bei. Eine nachhaltige Beschaffung, bei der Umweltkriterien und Sozialstandards beachtet werden, leistet einen wertvollen Beitrag, um die Umwelt zu entlasten und das Angebot umweltfreundlicher und sozialverträglicher Waren und Dienstleistungen zu verbessern. Die Broschüre „Nachhaltige Beschaffung konkret – Arbeitshilfe für den umweltfreundlichen und sozialverträglichen Einkauf in Kommunen“ gibt Hilfestellung für eine nachhaltige Beschaffung. Sie stellt die Grundlagen und den Rechtsrahmen vor. Anschaulich werden die einzelnen Schritte auf dem Weg zum nachhaltigen Einkauf vorgestellt. Auch bietet die Broschüre eine Orientierung im Informationsdickicht der vielen Siegel und Angebote.

Herausgeber: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg; LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg;

[Kostenlos Bestellen](#)

## **Neue Broschüre: Vom Projekt zur Struktur – Projekte, Maßnahmen und Kommunen der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Auf über 170 Seiten stellt die Broschüre alle ausgezeichneten Maßnahmen und Kommunen der Dekade ausführlich vor. Den Rahmen bilden Informationen zum Auszeichnungsverfahren der Dekade-Projekte sowie ein Ausblick auf das Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung von Prof. Gerhard de Haan.

Die Broschüre kann bestellt oder [als pdf heruntergeladen](#) werden.

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

Sekretariat UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung

Studentische Hilfskraft, Versand und Publikationen  
Langwartweg 72  
D-53129 Bonn  
Fax: +49-(0)228-688444-79

### **Tag der Regionen 2014**

#### **Aus Liebe zur Region - denken, handeln und genießen**

Aktionszeitraum: 26. September bis 12. Oktober 2014,

Kerntag: 5. Oktober 2014

Das diesjährige Motto „Aus Liebe zur Region - denken, handeln und genießen“ will vermitteln, worum es beim Tag der Regionen eigentlich geht, nämlich vom Wissen zum Handeln zu kommen. Der Aktionstag setzt hier an und will die Ziele und Inhalte nachhaltiger Entwicklung verankern und verbreiten. Nachhaltiges Denken und Handeln kann nicht verordnet, es muss verständlich und vor allem erlebbar gemacht werden. Machen Sie mit beim bundesweiten Aktionstag zur Förderung regionaler Entwicklung! [Weitere Informationen](#)

### **Schlechte Ökobilanz für „Auswärts Essen“**

Lebensmittelabfälle verursachen erhebliche Umweltschäden

Lebensmittelabfälle aus Gastronomie, Großküchen und Eventcatering wirken sich am stärksten auf die Umwelt aus. Fast die Hälfte der Lebensmittel wird in diesem Bereich vorzeitig entsorgt. Lebenswichtige Ressourcen wie Ackerflächen und Wasser werden dadurch unnötig verschwendet. Dabei kommt es zu Treibhausgasemissionen, die sich vermeiden ließen. Das belegen erste vorläufige Ergebnisse eines Forschungsprojektes des Umweltbundesamtes.

[Pressemittlung Schlechte Ökobilanz für „Auswärts Essen“](#)

### **Bewerbung für die GreenTec Awards 2015**

### **Tchibo-Kaffereport 2014**

#### **Achtsamkeit ist weiblich - Nachhaltige Kaffeetrinker**

Weiblich, akademisch und in Baden-Württemberg lebend: So sieht ein großer Teil der nachhaltigen Kaffeetrinker aus. Skeptiker, Passive, Sensibilisierte und Konsequente sind die vier Nachhaltigkeitstypen, die allesamt unterschiedliche Auffassungen und Einstellungen von Nachhaltigkeit bei Kaffee haben. Wie genau sich die einzelnen Typologien zusammensetzen, kann ab jetzt im [dritten Kaffeereport von Tchibo](#) nachgelesen werden. Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf Nachhaltigkeit. Was verstehen Konsumenten eigentlich unter Nachhaltigkeit? Worauf achten Sie beim Kauf von nachhaltigem Kaffee?

### **GreenTec Awards 2015**

Für die [GreenTec Awards 2015](#) können Sie sich mit dem Bewerbungsformular in den Kategorien Automobilität, Bauen & Wohnen, Energie, Lifestyle, Luftfahrt, Produktion, Recycling & Ressourcen, Reise sowie Wasser & Abwasser bewerben.

Jeder Bewerber kann sich mit einem Projekt ausschließlich für eine Kategorie bewerben. Hiervon ausgenommen sind die Sonderpreise Start-up und Galileo Wissenspreis, die aus allen eingereichten Bewerbungen gekürt werden. Privatpersonen können sich direkt und ohne



Kosten für den Galileo Wissenspreis bewerben.  
Bewerbungszeitraum ist der 5. Mai 2014 – 1. September 2014.

### **nature.tec 2015 - Fachschau Bioökonomie**

Seit dem Jahr 2008 werden auf der Internationalen Grünen Woche die Themenkomplexe Bioenergie und Nachwachsende Rohstoffe mit einem eigenständigen Messeauftritt vorgestellt, als [nature.tec](#) - Fachschau Bioenergie und Nachwachsende Rohstoffe. Auf der Internationalen Grünen Woche 2015 wird sie sich mit einem deutlich erweiterten Konzept präsentieren. Als Fachschau Bioökonomie zeigt sie das gesamte Spektrum der energetischen und stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe.

Im Zentrum der Fachschau steht die Pflanze als wichtigste Rohstoffquelle der Bioökonomie. Davon leiten sich die weiteren Themenfelder ab: Züchtung, Anbau und Rohstoffe, sowie die aus der Pflanze gewonnene Energie und die aus ihr herstellbaren Produkte. Als großes gemeinsames Prinzip werden alle Bereiche durch die Nachhaltigkeit in Anbau, Verarbeitung und Produktion verbunden.

[Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. \(FNR\)](#)

[Dr. Gabriele Peterek](#)

Tel.: 03843-6930-119

### **Fernstudium Umweltwissenschaften an der Universität in Koblenz**

#### **Berufsbegleitende Weiterbildung für Ingenieure und Naturwissenschaftler**

Im Oktober 2014 startet an der Universität Koblenz-Landau ein neuer Jahrgang des Weiterbildenden Fernstudiengangs 'Angewandte Umweltwissenschaften'. Das Angebot wendet sich an Ingenieure/innen und Naturwissenschaftler/innen, die bereits im Umweltsektor tätig sind und ein fachliches Update anstreben oder solche, die eine berufliche Weiterqualifizierung erlangen möchten um im Umweltbereich Fuß zu fassen. **Eine Anmeldung ist bis zum 15.**

**September 2014 möglich.** Mit dem erfolgreich abgeschlossenen Fernstudium erlangen die Absolventen/innen eine deutliche Erweiterung ihres Qualifikationsprofils und sind bestmöglich vorbereitet für eine berufliche Tätigkeit bei Behörden, Industrie- und Versorgungsunternehmen, Beratungsgesellschaften, Planungs- und Ingenieurbüros oder Verbänden im Umweltbereich.

Die Studiendauer beträgt zwei bis maximal vier Jahre. Das Studium schließt mit dem klassischen Diplom-Titel ab. [Nähere Informationen](#)

Universität Koblenz-Landau – Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung (ZFUW)

[Dipl.-Biol. Norbert Juraske](#)

Postfach 201 602

56016 Koblenz

Telefon ++49 (0)261 287-1520

Fax: ++49 (0)261 287-1521

## **Termine Termine...**

**14. Juli 2014, Nürnberg**

**Konzepte für die Photovoltaik nach der EEG-Reform**

Trotz aller Bekenntnisse der Politik zur Energiewende bringt die neue EEG-Reform, die voraussichtlich zum 01.08.2014 in Kraft tritt, sicher kein Ende des Sturzfluges der EEG-Vergütung für PV-Anlagen. Umso wichtiger wird es, sich mit den Auswirkungen auf Neu- und Bestandsanlagen auseinanderzusetzen. Das Tagesseminar stellt zeitnah zum absehbaren endgültigen Beschluss des Gesetzes in den Parlamenten die neue Rechtslage vor und erörtert Konsequenzen für Besitzer von Altanlagen und Investoren in neue Projekte anhand von Beispielen. Das beinhaltet auch die Bewertung der Durchführbarkeit herkömmlicher Investitionsmodelle und das Aufzeigen neuer Geschäftsmodelle sowie deren Rechtsrahmen. Neue Ideen werden zur Diskussion gestellt und im Dialog weiterentwickelt: eine aktive Mitwirkung der Teilnehmer ist erwünscht. [Programm und Anmeldung](#)  
[Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie,](#)  
[Landesverband Franken e.V.](#)

Fürther Str. 246c  
90429 Nürnberg

### **15. Juli 2014, München**

#### **Informations- und Vernetzungstreffen für Antragsteller**

Im Auftrag des Bundesumweltministeriums organisieren das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz und der Projektträger Jülich im Juni/Juli bzw. September/Oktober 2014 bundesweit Informationsveranstaltungen zur Kommunalrichtlinie. [Informations- und Vernetzungstreffen für Antragsteller](#)

Neben der Erläuterung, wie Sie Ihre Förderprojekte administrativ abwickeln und die Fördermittel optimal nutzen können, zeigen Praxisbeispiele die Vielfältigkeit des kommunalen Klimaschutzes. Außerdem wird Ihnen dieses Treffen die Möglichkeit bieten, mit anderen Kommunen aus Ihrer Region in Erfahrungsaustausch zu treten, Ideen zu diskutieren, sich zu vernetzen und Fragen an die Programmbetreuer zu stellen.

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (Difu)

Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz

Auf dem Hunnenrücken 3

50668 Köln

Tel.: 0221/340308-15

Fax: 0221/340308-28

[E-Mail](#)

### **15. Juli 2014, Stuttgart**

#### **Innendämmmaßnahmen effizient umsetzen**

Das Seminar beginnt mit einer Übersicht von Vor- und Nachteilen einer Innendämmung von Gebäuden. Welche Anforderungen stellt die EnEV und wie sind diese einzuhalten? Es werden die bauphysikalischen Auswirkungen einer Innendämmung aufgezeigt und welche Anforderungen an die Planung einer Innendämmmaßnahme gestellt sind. [Programm](#)

[DEN-Akademie](#)

Geschäftsstelle Frankfurt

Kaiserleistr. 55

63067 Offenbach

Tel.: 069-1382633-40/-42/-44

Fax: 069-1382633-45

[E-Mail](#)

### **16. bis 20. Juli 2014, München**

#### **Internationale Leitmesse für Forstwirtschaft und Forsttechnik mit wissenschaftlichen Veranstaltungen und Sonderschauen**

Im Fokus der alle vier Jahre statt findenden INTERFORST steht dieses Jahr das Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Nähere Informationen unter <http://www.interforst.de/>.

### **21. Juli 2014, Berlin**

#### **Fachgespräch: „Schacht Konrad“**

Für die Endlagerung von schwach- und mittelradioaktivem Atommüll ist in Deutschland Schacht Konrad bei Salzgitter vorgesehen. Das Projekt befindet sich in einem gesellschaftlichen Spannungsfeld. Einerseits ist für die erheblichen Abfallmengen, die bis dahin oberirdisch zwischengelagert werden müssen, möglichst rasch eine tragfähige dauerhafte Lösung geboten. Schacht Konrad ist das einzige vorgesehene und letztinstanzlich genehmigte Endlager für diesen Atommüll, Andererseits verweisen die KritikerInnen des Projekts zu Recht darauf, dass Konrad nicht in einem vergleichenden Suchprozess ausgewählt wurde und dass bei dem Projekt eine der inzwischen weitgehend konsensual aufgestellten Anforderungen an die Endlagerung hochradioaktiver wärmeentwickelnder Abfälle - nämlich die Rückholbarkeit oder Bergbarkeit - nicht gilt. Gemeinsam mit Experten wollen wir die Herausforderungen und Zweifel an Konrad diskutieren und der Frage nachgehen, ob nach heutigem Erkenntnisstand eine Einlagerung von Atommüll in Schacht Konrad sicherheitstechnisch verantwortbar erscheint.

[Programm](#) und [Online-Anmeldung](#)

Infoservice der Bundestagsfraktion

Bündnis 90/Die Grünen

Platz der Republik 1

11011 Berlin

### **24. Juli 2014, Frankfurt**

#### **Schimmelpilze in Gebäuden**

Zu Beginn des Tages werden die biologischen und physikalischen Grundlagen besprochen, die zur Voraussetzung eines Schimmelpilzwachstums bilden. Es wird die Frage beantwortet, warum in der heutigen Zeit Schimmelbefall in Wohnungen immer öfters vorkommt. Welche Rolle spielt das luftdichte Bauen und wie sind schadensursächliche Wärmebrücken zu erkennen und zu beurteilen? Das Thema wird durch zahlreiche Beispiele von Schadensfällen abgerundet. [Programm](#)

[DEN-Akademie](#)

Geschäftsstelle Frankfurt

Kaiserleistr. 55

63067 Offenbach

Tel.: 069-1382633-40/-42/-44

Fax: 069-1382633-45

[E-Mail](#)

## **01. bis 03. August 2014, Königswinter**

### **1. Naturschutztage am Rhein – Biodiversität an und im Fluss**

Der Rhein ist Deutschlands größter und wasserreichster Fluss. Er hat eine enorme Bedeutung für die in seinem riesigen Einzugsgebiet lebenden Menschen, für Wasserhaushalt und Ökologie. Die Binnenschifffahrt, der Hochwasserschutz, die Trinkwasserversorgung und die Abwassereinleitungen erfahren viel Aufmerksamkeit. Um dem Rhein eine Stimme zu geben, veranstalten die Landesverbände des BUND am Rhein - Nordrhein Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden Württemberg in Königswinter bei Bonn die ersten [Naturschutztage am Rhein](#). Unter dem Motto: „Biodiversität am und im Fluss“ wird sich zeigen, ob die Ansprüche der Wasserrahmenrichtlinie bereits baden gegangen sind und ob sie überhaupt schwimmen können

## **Vorschau:**

### **26. bis 28. September 2014, Loccum**

#### **Bürgerbeteiligung vor neuen Herausforderungen**

#### **Forum für Bürgerbeteiligung und kommunale Demokratie**

In den Städten und Gemeinden hat sich die Stellung der Bürgerbeteiligung in der letzten Zeit radikal verändert. Wurde noch vor einigen Jahren insbesondere die Ausgestaltung einzelner Prozesse in den Blick genommen, diskutieren wir heute vor allem auch darüber, wie Bürgerbeteiligung als Handlungsprinzip in der Kommune verankert werden kann und was dies für das demokratische Miteinander von Einwohner/innen, Politik und Verwaltung bedeutet. An vielen Orten werden Beteiligungsleitlinien gemeinsam mit allen Akteuren erarbeitet und kommunale Partizipationsbeauftragte eingesetzt. Es werden neue Qualitätsanforderungen an Beteiligungsprozesse gestellt, und wir arbeiten daran, eine neue Kultur der Beteiligung zu leben. Es wendet sich an Interessierte aus Bürgerschaft, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft, die eine bürgernahe, kommunale Demokratie mitgestalten wollen.

Stiftung Mitarbeit

Claudia Leinauer & Marion Stock

Ellerstr. 67

53119 Bonn

Telefon (02 28) 6 04 24-13 / -24

Telefax (02 28) 6 04 24-22

[E-Mail](#)

## **Gütenanerkennung**

Gütemanerkennung für Umweltberater/innen und Energieberater/innen

Umwelt- und Energieberatung stellt ein sehr dynamisches Berufsfeld dar. Das

Gütemanerkennungsverfahren des Bundesverbandes für Umweltberatung bfub e.V. (Geprüft und empfohlen von der Verbraucher Initiative e.V. [www.label-online.de](http://www.label-online.de)) bürgt seit 1996 für die ausgewiesene Professionalität und Glaubwürdigkeit der Berater/innen.

Für die Praxistauglichkeit der Güteanerkennung spricht die hohe Wiederanerkennungsquote der bisher anerkannten Berater/-innen. Alle Umwelt- und Energieberater/-innen, die die Kriterien erfüllen, können die Güteanerkennung unabhängig von einer Mitgliedschaft im Bundesverband beantragen.

Die erforderlichen Kriterien können Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik [Güteanerkennung](#) erfahren.

Anerkannte Umwelt- und Energieberater/-innen können im geschäftlichen Verkehr mit dem Logo und folgendem Schriftzug werben:



Anerkannt nach den Kriterien des Bundesverbandes für Umweltberatung e.V.

Außerdem werden alle anerkannten Berater/-innen auf unserer [Internetseite](#) aufgeführt. Wir würden uns freuen, wenn weitere Mitglieder und Nichtmitglieder ihre Güteanerkennung nutzen, um ihre Qualifikation nach außen zu kommunizieren.

Margita Dihlmann, Vorstandsmitglied, Vorsitzende des Güteanerkennungsausschusses

Mit freundlichen Grüßen



## **Bundesverband für Umweltberatung bfub e.V.**

Geschäftsstelle:  
Am Dobben 43 a  
28203 Bremen

Telefon: 04 21/34 34 00  
Telefax: 04 21/70 70 109  
E-Mail: [service@umweltberatung-info.de](mailto:service@umweltberatung-info.de)

**Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter ist der 31.08.2014! Beiträge schicken Sie bitte an [Service](#)**

Registriergericht: Amtsgericht Bremen

Registriernummer: VR 5685  
UID-Nr: DE 178684335

Geschäftsführung  
Dr. Jürgen Ritterhoff

Vorstand  
Dr. Stefan Müssig (1. Vorsitzender)  
Klaus Ferner (2. Vorsitzender)  
Wolfgang Rieger (Schatzmeister)  
Margita Dihlmann (Schriftführung)

Mit freundlichen Grüßen

Bundesverband für Umweltberatung bfub e.V.  
Geschäftsstelle:  
Am Dobben 43 a  
28203 Bremen

Telefon: 04 21/34 34 00  
Telefax: 04 21/70 70 109  
E-Mail: [service@umweltberatung-info.de](mailto:service@umweltberatung-info.de)

Registriergericht: Amtsgericht Bremen  
Registriernummer: VR 5685  
UID-Nr: DE 178684335

Geschäftsführung  
Dr. Jürgen Ritterhoff

Vorstand  
Dr. Stefan Müssig (1. Vorsitzender)  
Klaus Ferner (2. Vorsitzende)  
Wolfgang Rieger (Schatzmeister)  
Margita Dihlmann (Schriftführung)

Ihre Daten werden ausschließlich dazu verwendet, Ihnen unseren Newsletter zuzusenden. Ihre Daten werden weder veröffentlicht, noch an Dritte weitergegeben. Sollten Sie den Newsletter einmal nicht mehr beziehen wollen, können Sie sich jederzeit über den aktuellsten Newsletter abmelden. Ihre Daten werden dann bei uns umgehend gelöscht.

Um den Newsletter abzubestellen, klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Newsletter abmelden](#)

